

Reformierte Bestattungen in der Kirche zu Wachenheim

Der älteste Wachenheimer Friedhof erstreckte sich rings um das Langgebäude der jetzigen evang. Kirche. Adelige, Geistliche, Inhaber herrschaftlicher Ämter und ihre Angehörige bestattete man meist in der Kirche. Ihre Ruhestätte war damit ja nur wenige Schritte von der allgemeinen entfernt, Hier sollen die Bestattungen in der ref. Kirche zusammengestellt werden, die zwischen 1700 und 1780 stattfanden.

28.11.1704 wurde hier im Chor bei der Nacht begraben Herr Carl Ludwig Blarer v. Geiersberg, hiesiger Hauptmann, den 7. dieses zu Colmar auf freien Fuß gestellt, den 23. gestorben, den 25. tot hierher gebracht worden. (Zu dieser Zeit benützten sowohl die Reformierten als auch die Katholiken das Querhaus der Kirche als Begräbnisstätte.

8.6.1716 Johanna Martina Serini, Töchterlein des hiesigen 2. Pfarrers und Pfarrer zu Seebach, in der hiesigen Kirch begraben. (Unterdessen war das Langgebäude der Kirche durch eine Scheidewand vom Chor getrennt worden. Die Gräber der Reformierten lagen wohl in dem an den Turm angrenzenden hinteren Teil.)

24.3.27 das 1 Tag alte Töchterlein des 1. Pfarrers Kulp in hiesiger Kirch begraben.

9.3.29 Elisabetha Louisa Blarer von Geiersberg abends in der Kirche bestattet. Alter 64 Jahr 7 Monat 2 Wochen. (S.Heft I Seite 17)

6.9.1730 der gewesene 1. Pfarrer Wilhelm Rauchold in der Kirche zu Wachenheim bestattet. Alter 62 Jahr 4 Monat 2 Wochen 5 Tag. (Seit 1716 Pfarrer in Speyer, verheiratet mit einer v. Geiersberg aus dem Hof in der Mittelgasse).

3.3.1732 in der hiesigen Kirche begraben der hochwohlgeborene Freiherr Conrad Ludwig von Bodeck. Alt 51 Jahr 3 Monat. Am 18. wurde die Leichenpredigt gehalten. (Verschiedene Kinder v. Bodeck waren in diesen Jahren ref. getauft worden. Paten neben Fürsten und hohen Amtspersonen auch Mitglieder der Bl. von Geiersberg)

4.2.1741 starb dahier und wurde am 7.2. in hiesiger Kirche begraben Herr Baron von Völker, welcher zu Lich (?) gewohnt und krank hierher gekommen war.

26.7.1743 wurde in allhiesiger Kirche beerdigt, weiland wohlgeborener und hochgelehrter Herr Johann Nicolaus Kulp, gewesener 1. Pfarrer dahier, nachdem er in die 27 Jahr allhier als Pfarrer gestanden und sein Leben gebracht hatte auf 64 Jahr 9 Monat 3 Tag.

12.6.1762 morgens Johann Wilhelm von Bozheim in der Kirche bestattet, 72 Jahre alt. (Besitzer des Hofes in der Mittelgasse.)

14.10.1762 gestorben und am 17. in der Kirche morgens nach 6 Uhr bestattet Friedrich Wilhelm, des Leiningisch-Hartenburgischen Hofrates von Riesmann Söhnlein, alt 7 Jahre 3 Tage. (Enkelkind des vorigen).

22.5.1767 gestorben und 24. begraben in allhiesiger Kirch morgens nach 5 Uhr Johann Carl Emig, des hiesigen Freiherrn von Riesmann Söhnlein, alt 3 J. 8 Tag.

Aus dem Jahre 1770 wird eine Bestattung in der 1748 erbauten luth. Kirche gemeldet. Es war ein Kind des Pfarrers Friedr. Carl Büchner. Er berichtet darüber in seinem Kirchenbuch: 4. Okt. 1770 starb an dysentrischen Umständen und am 7. abends ward stille in der Kirche begraben Anna Elisabetha, mein ältestes Zwillingstöchterlein. Zwar widersetzten sich aus Haß gegen mich seinem Begräbnis in der Kirche der Krämer Bernh. Bruch, der Schmied Fleischmann und der Bäcker Heyl, daß sie sogar die Kirche erbrachen und das gemachte Grab wieder zuscharrten. Beim derzeitigen Oberschultheiß meldete ich dieses Beginnen, es half aber nicht nur nichts, sondern derselbe ließ mir durch den Totengräber das Begräbnis in der Kirche bei 5 Rtlr. Strafe verbieten. Ich wandte mich hierauf an das Oberamt, von welchem ein schriftlicher Befehl an den hiesigen Rat erging, das Begräbnis geschehen zu lassen, da gegen das Begräbnis der Pfarrer und der Ihrigen kein Verbot vorhanden, vielmehr solches anderwärts oft geschehe.

Aus verschiedenen Gründen hörten die Beerdigungen in der Kirche um diese Zeit auf.

## I n h a l t

Die Geschichte des Herrschaftshofes der heutigen Sektkellerei	Seite	1
Der Weinsticher oder Weinbeseher	"	7
Eichung von Gefäßen und Gewichten	"	8
Preise und Löhne zwischen 1700 und 1750	"	8
Aus der Geschichte der laufenden Brunnen	"	9
Feuerwehr und Feuerschutz	"	13
Der Hospital	"	15
Die erste Wachenheimer Apotheke	"	17
Chirurgus und Bader	"	19
Einzug und Abzug von Bürgern	"	22
Schnitter Tod	"	24
Reformierte Bestattungen in der Kirche	"	26
Blatt mit Abbildungen		

Die Übersicht über die Wachenheimer Familien zwischen 1700 und 1750 konnte nicht mehr aufgenommen werden. Vielleicht kann 1956 ein familienkundliches Sonderheft erscheinen, in dem die Einwohner von 1600 bis 1750 zusammengestellt sind.

Heft II kann durch die Buchhandlung Groh am Luisenbrunnen oder durch den Bearbeiter Otto Spangenberg Bahnhofstraße 20 bezogen werden.

Oktober 1955